

# Verschörungstheorien aus soziologischer Perspektive (Erwartungshorizont)

Geheimhaltung	Konflikte	Cui Bono (»Wem nützt es?«)
<ul style="list-style-type: none"> <li>► Der Wissenschaftler David Robert Grimes hat eine Formel entwickelt, um zu zeigen, wie schnell Verschwörungen auf-fliegen</li> <li>► Wichtige Faktoren sind die Anzahl der Mitwisser*innen und wie geschäftig die Eingeweichten sind</li> <li>► Damit konnte er die Wahr-scheinlichkeit ausrechnen, mit der Eingeweihte das Geheim-nis ausplaudern oder für sich behalten</li> <li>► Angebliche Verschwörungen über einen langen Zeitraum und mit vielen Mitwisser*innen sind daher aller Wahr-scheinlichkeit nach falsch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Konflikte gibt es überall in der Gesellschaft. Sie sind wichtig für den gesellschaft-lichen Fortschritt</li> <li>► Oft haben die Beteiligten gegensätzliche Interessen wie z.B. Arbeiter*innen und Unternehmer*innen</li> <li>► Ideal des Pluralismus: die Macht zwischen verschiedenen Gruppen sollte gleich verteilt sein; das ist in der Realität oft nicht der Fall</li> <li>► Viele Konflikte lassen sich auf gesellschaftliche Strukturen zurückführen</li> <li>► Trotzdem gibt es nicht die eine Gruppe, die alles steuert, sondern viele Gruppen mit verschiedenen Interessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Die »Cui Bono?«-Frage wird oft in der Analyse von Politik und in der Erforschung von Verbrechen gestellt</li> <li>► Sie fragt nach Nutznie-ßer*innen/Profiteur*innen be-stimmter Ereignisse: Wer hat einen Vorteil? Diese Person / Gruppe könnte auch verant-wortlich sein für das Ereignis (z.B. einen Mord).</li> <li>► Es ist nur ein Anhaltspunkt und kein Beweis, daher be-steht die Gefahr eines Fehl-schlusses.</li> <li>► Nur weil eine Person einen Vorteil von einem Ereignis hat, ist sie noch nicht verant-wortlich/Urheber</li> </ul>